

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Krapohl dagegen schlug vor, unter dem Schutze der Nacht gerade möglichst nahe an die Küste heranzufahren, und wurde in dieser Ansicht von Eyring unterstützt.

Beide Pläne hatten ihr Für und Wider, und so bestimmte ich, zunächst in der Abenddämmerung vorsichtig weiterzufahren und abzuwarten, wie die Witterungsverhältnisse sein würden.

Die Entscheidung brachte bald darauf eine aufkommende steife Südwestbrise, die uns gute Sichtweite verschaffte, was zuvor in der diesigen Sommerluft nicht der Fall gewesen war. Zugleich aber versetzte uns die Brise in ein starkes Schlingern, das sich bei der aufgetommenen steifen und kurzen See höchst unangenehm bemerkbar machte. Wir beschloßen daher kurzerhand, auf Grund der kurz vorher genommenen guten astronomischen Beobachtungen, die Feuer von Kap Henry und Kap Charles in der Nacht noch anzusteuern.

Wir fuhren also weiter, bis sich nach nicht allzulanger Zeit ein blasser Schein ruckweise am Horizont herausschob und wieder verschwand.

Das war der Schein des Blitzfeuers von Kap Henry, der erste Gruß Amerikas.

Plötzlich tauchte am Steuerbord voraus ein weißes Licht auf, das gleich wieder verschwand und dann noch mehrmals aufflackerte. Gleich darauf erschien auch an Backbord ein weißes Licht, das aber festblieb.

Wir sahen uns an.